

## **Verhandlungsmacht und Gewerkschaftswettbewerb**

*Christian Wey*

### **Zusammenfassung:**

Dieser Beitrag untersucht den Wettbewerb zwischen Gewerkschaften auf der Grundlage der Nash-Verhandlungstheorie. Es wird sowohl zwischen indirektem und direktem Wettbewerb als auch zwischen Tarifkonkurrenz und Tarifpluralität unterschieden. Als besonders ökonomisch problematisch werden zwei Entwicklungen identifiziert: erstens die Allgemeinverbindlicherklärung von Tarifabschlüssen als bindende Minimallöhne und zweitens die Rolle von Spartengewerkschaften. In beiden Fällen entsteht die Gefahr des Missbrauchs exzessiver Marktmacht auf Kosten von Außenseitern auf der Arbeitnehmer- wie auf der Arbeitgeberseite. Daher wird für diese Formen der Macht eine Anwendung des wettbewerbsrechtlichen Instruments der Missbrauchskontrolle auf Arbeitsmärkten empfohlen.

*Abstract: Bargaining Power and labour Union competition*

*This article analyses competition between labour unions based on the Nash bargaining theory. It distinguishes between indirect and direct competition as well as between tariff-competition and tariff-plurality. Two developments are identified as particularly problematic: first, the use of extension rules to make tariff agreements generally binding, and second, the rise of craft unionism. In both instances, there is well-founded concern of an abuse of market power at the cost of outsiders, which includes both non-organized employees and employers. Thus, in both cases applying competition rules to counter abusive practices appears to be advisable.*

*JEL-Klassifikationen: D42, J51, L12*